

Diskussionsrunde und Parolefassung zur Initiative «Familie und Beruf»

VADUZ. Am 18. September wird über die Volksinitiative der Wirtschaftskammer «Familie und Beruf» abgestimmt. Die Freie Liste organisiert zur Meinungsbildung eine Diskussionsrunde mit Inputreferat.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 25. August, um 19 Uhr in der Aula des 10. Schuljahres (neben dem Vaduzer Saal) in Vaduz statt. Die Freie Liste lädt alle Interessierten, die sich gerne über Pro und Kontra zur Initiative ein Bild machen wollen, ein, teilzunehmen und dem Podium Fragen zu stellen. Isabell Schädler, die stellvertretende Geschäftsführerin der Wirtschaftskammer, wird kurz die Inhalte der Initiative der Wirtschaftskammer zusammenfassen. Diese hat zum Ziel, das Krankentaggeld bei Mutterschaft anstatt wie bisher von Unternehmen über die Familienausgleichskasse (FAK) finanzieren zu lassen. Arbeitgeber würden



Bilder: pd

Podiumsdiskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind Isabell Schädler (Wirtschaftskammer), Claudia Heeb (Infra), Sigi Langenbahn (LANV) und Wolfgang Marxer von der Freien Liste (v. l.).

somit entlastet und hätten durch die Schwangerschaft einer Frau keine Sonderauslagen.

Ausserdem werden mit der Initiative fixe Tagessätze für die Kitas gesetzlich verankert. Ein Ausbaustopp der Kita-Plätze hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass in Liechtenstein zu wenige Be-

treuungsplätze vorhanden sind. Die Initiative soll Abhilfe schaffen. Neu sollen gemäss Initiative auch die Kitas aus dem FAK-Topf, der grosse Überschüsse aufweist, finanziert werden.

Auf Kritik stösst, dass die Initiative einseitig berufstätige Mütter fördere. Kritikpunkte sind

auch, dass Tagesmütter nicht in den Genuss der Förderung kommen oder Mütter mit Einzelunternehmen nicht profitieren können. Im Podium wird über diese Kritik und die zähen politischen Prozesse bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf diskutiert. Die Podiumsdiskussionsteilneh-

merinnen und -teilnehmer sind Isabell Schädler (Wirtschaftskammer), Claudia Heeb (Infra), Sigi Langenbahn (LANV) und Wolfgang Marxer (Freie Liste).

Im Anschluss an die Diskussionsrunde fassen die anwesenden Freie-Liste-Mitglieder eine Abstimmungsparole. (pd)